



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzelle oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 172.

Welzheim, Dienstag den 7. November 1899.

33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederfäern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 8. d. Mts. in Winnenden stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 6. November 1899.

K. Oberamt.
Wäiblinger.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

mit Illustriertem Unterhaltungsblatt
für die Monate

November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Seine Königl. Majestät haben am 3. d. M. allergnädigst geruht: den Amtsgerichtschreiber Rempter in Welzheim auf die erledigte Amtsgerichtschreibersstelle in Ulm seinem Ansuchen gemäß zu versetzen.

Ur. Welzheim, 6. Novbr. Als Folge des überaus milden Herbstwetters darf angesehen werden, daß man hie und da vereinzelt Blüten an Obstbäumen treffen kann. In einem Garten in Gausmannsweller findet man reife Himbeeren, die vollständig ausgewachsen sind.

Württemberg.

Solitude, 3. Nov. Die anhaltend schöne Witterung und die auf unserer Höhe herrschende milde Temperatur haben bewirkt, daß zum zweitenmal heuer die Preßlinge blühen und reifen und blühende Rosenbäume vielfach anzutreffen sind.

Degerloch, 4. Nov. Gestern abend kam das vierjährige Mädchen des Sattlermeisters Raff unter die Räder des Zuges und wurde gräßlich verstümmelt, was den sofortigen Tod des Kindes zur Folge hatte.

Göppingen, 3. Novbr. Mit der seit der ersten Wahl bis jetzt eingetretenen Ruhe in Sachen der Reichstagswahl ist es nun zu Ende. Der Sturm entsacht sich von neuem und scheint stärker zu werden, als das erste mal. Allem voran sind es wieder die Sozialdemokraten, die sehr energisch ins Zeug gehen.

So sind auf nächsten Sonntag nachmittag beinahe in sämtlichen Landorten des hiesigen Oberamts sozialdemokratische Versammlungen anberaumt, für die Stadt selber ist eine große Wählerversammlung auf Montag abend in Kugels Saal festgesetzt mit der Tagesordnung: „Die Stichwahl zwischen Schlegel und v. Gefß und die Kampfesweise der deutschen Partei.“ Der Kampf wird ein heftiger werden. Wer aber am nächsten Dienstag den Sieg davonträgt, ist schwer zu sagen.

Der energe Ausschus der Volkspartei in Stuttgart hat nach dem „Höhenstausen“ einstimmig beschlossen, der Volkspartei des 5. Wahlkreises (Göppingen) „nahzulegen“, bei der Stichwahl für Schlegel einzutreten. Damit ist bestätigt, was man von Anfang an angenommen. Die Volksvereine im Bezirk werden demgemäß beschließen, die eingeschriebenen Mitglieder vielleicht zum größeren, die anderen Wähler Brinzingers zum kleineren Teile darnach handeln.

Sölders, O.A. Kottweil, 3. Nov. Bei der Taufe des siebten Sohnes des hies. Bauern Michael Mayer übernahm der König die Patenstelle und ließ den Eltern das übliche Geschenk zugehen.

Deutschland.

Der Berliner Generalkonsul des Oranjer-Freistaats erklärt, daß die Buren trotz ihrer Erfolge noch heute die Einsetzung eines Schiedsgerichts mit Beifall begrüßen würden.

Aus München wird gemeldet: Staatssekretär v. Poddbielski hatte eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Fehrn. v. Crailsheim über die Vereinheitlichung der Briefmarken. Die Konferenz soll ergebnislos verlaufen sein, da Bayern an seinem Postreservatrecht unbedingt festhalte.

Odenburg, 4. Nov. Die Königin Charlotte von Württemberg langte vorgestern zum Besuche ihres Bruders, des Prinzen von Schaumburg-Lippe hier an und reiste gestern nach Stuttgart zurück.

Überfeld. Der frühere Posthilfsbote August Wirhs von Remscheid, der als Soldat im 173. Infanterieregiment diente, suchte sich vom Heeresdienst zu befreien, indem er sich den Körper mit Krotöl einrieb, das die Eigen-

schaft besitzt, Bläschen mit eitrigen Inhalt hervorzurufen. Im Lazaret entdeckte man in seinem Brustbeutel das Fläschchen mit dem Del und einen Brief, in dem Wirhs seine Mutter bat, ihm noch ein Fläschchen zu beschaffen. Das Del war von einer „Naturheilkundigen“ Benner von Remscheid verschrieben. Wirhs wurde vom Kriegsgericht zu sieben Monaten Festung sowie zur Verfehlung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurteilt. Die Naturheilkundige und die Mutter mußten wegen Mangel an Beweis freigesprochen werden.

Waldshut, 4. Nov. Ueber den in Rheinfelden verübten Lustmord hat bisher noch nichts Bestimmtes ermittelt werden können, wenigstens ist der Verhaftete zu keinem Geständnis zu bewegen.

Ausland.

Wien, 4. Nov. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Gaha, daß sich auch bei der gestrigen Kontrollversammlung mehrere Reservisten aufgelehnt haben und infolgedessen verhaftet wurden. Demselben Blatte wird aus Linz gemeldet, daß ein Bataillon den Befehl erhalten habe, sich zum Abmarsch nach Böhmen bereit zu halten.

Prag, 4. Nov. Aus mehreren Orten Böhmens werden unbedeutende Demonstrationen gemeldet.

Aus Paris wird gemeldet: Temps und Debats besprechen die deutschen Flottenvermehrungspläne. Der Temps sagt, daß die deutsche Flottenvermehrung nicht gegen England und Amerika gerichtet sei, sondern daß Kaiser Wilhelm einzig und allein beabsichtige Deutschlands Stellung in der internationalen Politik zu stärken und zu sichern. Debats führen aus, daß Frankreich die deutsche Flottenvermehrung nicht aus dem Auge verlieren dürfe.

Paris, 4. Nov. Prinz Albrecht u. Prinz Friedrich Heinrich von Preußen setzten gestern abend ihre Wetterreise nach Madrid fort. Am Bahnhofe waren die Herren der deutschen Botschaft, sowie der spanische Botschafter zur Verabschiedung erschienen.

Wie aus London gemeldet wird, betrifft die einzige offizielle Mitteilung vom Kriegerchauplatz die Verluste, welche in endloser Reihenfolge veröffentlicht werden. Gestern

Wer seine Gesundheit lieb hat,

der nehme zu seinem Kaffee als Zusatz Kathreiner's Malzkaffee, welcher infolge seiner patentierten Herstellungsweise selbst einen ausgesprochenen Kaffee-Geschmack besitzt, die Nerven aber nicht erregt und das beliebte Familiengetränk im Geschmacke voller, milder und bekömmlicher macht.

G s c h w e n d.

Zum Besuch des am
Donnerstag den 9. d. Mts.
hier stattfindenden

Bieh- und Krämer- Marktes

erlaubt man sich freundlichst einzuladen.
Den 3. November 1899.

Schultheißenamt
K o p p.

Zu Arbeiten für den Weihnachtstisch

empfehle ich vorgezeichnete **Stickerien** als:

Teppiche von Leinwand und Filz,

Sophakissen,
Cigarrenabschneider,
Fenerzeuge,
Tintenwischer,
Tintenzeuge,
Mützen,
Staubtuchtaschen,
Nadelkissen,
Zeitungshalter,
Reiseplan,

Ueberhandtücher,
Tabaksbeutel,
Aschenbecher,
Briefbeschwerer,
Drücker,
Uhrentäschchen,
Mauschüssel-Täschchen,
Ofenhandschuhe,
Kammerhüllen,
Schirmhüllen,
Bürstentäschchen.

Deffin, fertige Straminschuhe & Hosenträger,
Blechgestelle zum überhäkeln für

Zeitungshalter,
Uhrentäschchen,
Postkartenständer,

Schwammnetzgestelle,
Zahnbürstenhalter,
Bindfadenbecher etc.

Nütziges Material zum Ausnähen oder Häkeln in
hübscher Auswahl vorrätig.

Albert Zweigle.

P f u n d r e s t e

neu eingetroffen in noch nie gehabter Auswahl,
nur Winterstoffe von 2-10 Meter, zu Kleider verwendbar,
welche sich bedeutend billiger als Meterware in nur prima
Qualität stellen. Niemand versäume diese Gelegenheit.

Baumwollflanell-Lappen

per Pfund 60 Pfennig, sowie

Satin- & Cretonne-Reste

zu Schürzen verwendbar, per Stück 10, 15, 25 Pfennig
in schönsten Deffins empfiehlt angelegentlichst.

Matth. Klenk.

Alle Sorten Farben,
Bürsten, Pinsel, Oele und Firnisse
empfehl
Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Fertige

Herrn- & Knaben-Anzüge

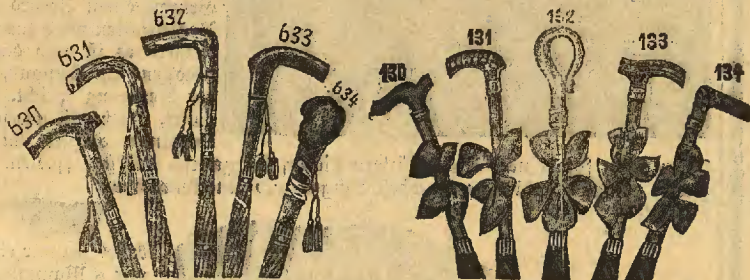
in Tuch, Buckskin und Cheviot,
sowie

Arbeiter-Hosen & Toppen

zu allerniedrigsten Preisen in nur Ia Qualität
sind zu haben bei

Matth. Klenk.

Regen-Schirme



per St. von 1.05 6.00 Mark

empfehl in großer Auswahl

G. Schober.

Max Lohss, Welzheim.

== Sämtliche Wollwaren ==

als:

Charpes, Kopfschals, Umschlagtücher, Cachenez,
Sturmützen, Handschuhe, Socken, Strümpfe etc.

sind wieder in größter Auswahl eingetroffen.

Besonders mache ich auch auf mein reichhaltiges Lager in

W o l l g a r n

aufmerksam. Kennerst billige Preise!

W e l z h e i m.

Cravatten & Cravattenhalter

Gummikragen p. St. v. 12 Pf. an,
Papierkragen mit Leinwandüberzug, 1 Dz. 60 Pf., 1 St. 6 Pf.

== Manchetten ==

Vorhemden in Leinwand, Gummi & Papier

Gummihosenträger

Hosenträger per Paar von 10 Pf. an,

Gummigürtel & Ledergürtel

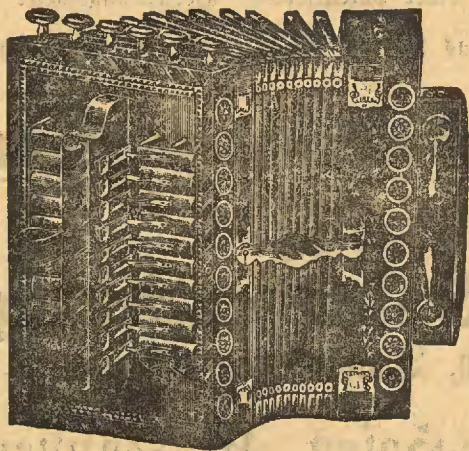
Socken von 25 Fig. an,

empfehl in größter Auswahl

G. Schober,
F. W. Münz Nachfolger.

Zieh-Harmonika mit Zitter-Apparat

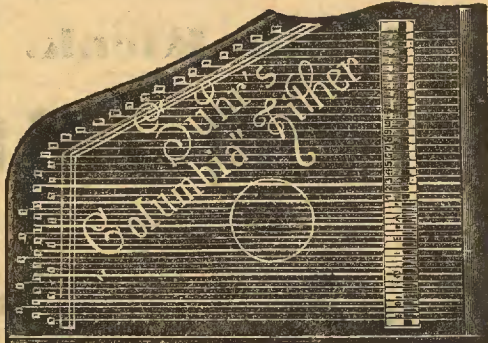
Nur 5 Mark.



6hörige Harmonika-Orchestrions, 6 echte Register 12 Mk. — 2 reihiges Künstler-Instrument mit 19 Tasten, 4 Contrabässen, herrliche Concert-Musik nur 10 Mk., mit 21 Tasten 10 1/2 Mk. — Verpackung umsonst.

Dieses Instrument ist etwas großartiges auf diesem Gebiete. Mittels dieses Zitter-Apparates, der mir unter D. R. G. M. Nr. 116674 vom Kaiserlichen Patentamt geschützt worden ist, kann man die Musik durch Aufziehen eines dritten Registerzuges beliebig ans Trilmoliren oder Zittern bringen, ähnlich wie bei italienischen Drehorgeln. Es ist dieses eine interessante, werthvolle angenehme Abwechslung, wodurch Spieler und Zuhörer sehr überrascht werden. Die Aussprache der Stimmen ist eine leichte, ganz gleich, ob der Zitterapparat in oder außer Thätigkeit ist. Dieses Instrument ist außerdem versehen mit gutem Doppelbalgen, 10 Tasten, garantiert unzerbrechlicher Spiralfederung D. R. G. M. Nr. 47462, 40 breiten Stimmen, 2 Contrabässen, 3 Registern, offener Nickel-Klavatur mit breitem Nickelstab umlegt, eleganten Nickelbeschlägen, mit Metall eingefassten Balgfaltencken, 2hörigem Orgelton, großes, ansehnliches, solides Concert-Instrument. Neuartiges Glockenspiel kostet 30 Pfg. Neueste Selbsterlernschule gratis. — Gewöhnliche 2hörige Concert-Zug-Harmonikas, auch Fanfaren-Harmonikas in eleganter Ausführung, man höre und staune, nur 4,25 Mk. und keine 4 1/2, 5 Mk. oder noch mehr. — 3hörige Harmonika, großartige Neuheit, 3 echte Register-Contrabässe nur 6 Mk. — 4hörige Harmonika, 4 echte Register, harmoniumartiger Con nur 8 Mk.

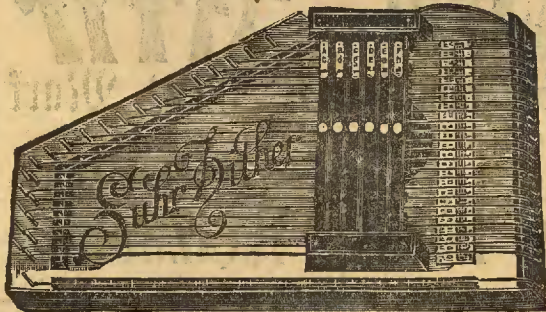
Nur 8 Mark



Jeder kann sofort nach Notenblättern Lieder, Tänze und Märsche spielen. Jedermann staunt über den fabelhaft billigen Preis. Täglich zahlreiche Nachbestellungen und Anerkennungen.

und nicht mehr das Doppelte oder noch mehr kostet bei mir eine große Concert-Gitarre-Zither „Columbia“, großartig im Con. Dieses Instrument ist das neueste, beste und einfachste, sofort ohne Lehrer nach der beigelegten Schule zu erlernen. Mechanismus und Griffbrett sind in Wegfall gekommen, Musik ist wie bei einer Concert-Zither! Um das Zitherspiel zu erleichtern und auch dem weniger Geübten das Anschlagen der Accorde zu ermöglichen, sind die Begleitsaiten in einer Anzahl von Gruppen derartig angeordnet, daß je immer eine Gruppe einen Accord bildet. Durch diese eigenartige Anordnung der Begleitsaiten wird das Zitherspiel nicht nur ganz bedeutend vereinfacht, sondern es ist auch das Greifen unreiner Accorde vollständig ausgeschlossen; ein Umstand, welcher im hohen Grade für die Zweckmäßigkeit der Neuerung spricht. Gehäuse der Zither initirt Ebenholz, hochfein polirt, prachtvoll ausgestattet, 41 Saiten, 5 Bässe, 5 Accord-Gruppen. Versandt complett mit Stimm-Apparat, Schule, Ring und Carton.

Nur 6 Mark



kostet bei mir eine große, hochfein polirte Concert-Accord-Zither mit 6 Manualen, 25 Saiten, Stimm-Vorrichtung, elegant ausgestattet, wundervoll im Con und in einer Stunde zu erlernen. Früherer Preis dieser Zither das Doppelte. Versandt complett mit neuester Schule, Notenständer, Stimm-Apparat, Schlüssel, Ring und Carton. In keiner Familie dürfte ein solches Pracht-Instrument fehlen. 3 manualige Accord-Zither nur Mk. 2,80. 9 manualige, große, elegante Zither nur 10 Mk. — Herr Heitz in K. schreibt: „Mit gefandter Zither sehr zufrieden, spreche meine vollste Anerkennung darüber aus“. Täglich zahlreiche Dankschreiben und Nachbestellungen. Versandt gegen Nachnahme.

Heinrich Suhr, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade 1, i. W.
 Ältestes und größtes Geschäft dieser Art am Platze.

Feinste Neuheiten

Regattes Diplomaten Einhängen
 = Deckcravatten =

soeben eingetroffen zu Spottpreisen.

Kragen, Vorhemden, Manschetten
 in Leinen, Gummi und Papier empfiehlt sehr preiswürdig
 Matth. Klenf.

Jagdgewehre

Lefauxes und Centralfener,
 Zimmerflinten, Revolver, Pistolen
 sowie die dazu gehörige Munition empfiehlt billigt.

Chr. Bauer.

Wollwaren

empfehlte in reichhaltigster
 Auswahl zu sehr niedrigen
 Preisen.

Heinr. Aug. Bilsinger.

Gulenhof.

Ein 13 Wochen (zum
 drittenmal) trächtiges

Mutter-
 Schwein

hat zu verkaufen

Gottlieb Friß.

W e l z h e i m.

Adhäsionsfett

für Treibriemen,

1a Lederfett

empfehlte billigt

R. Nisi, Seiler.



Welzheim.

1 Pferd

samt



Chaise

hat zu verkaufen. Wer, sagt
 Die Redaktion.

Schuld- & Bürgscheine

Pfandscheine

Wechselformulare

Invaliden-Drittungen

Lehrverträge

und Kaufverträge

Vollstreckungsbefehle

Versteigerungsprotokolle

Unfalluntersuchungs-

Protokolle

Unfallanzeigen

Zahlungsbeehle

Schuleinzugsregister

Schultabellen

Schulversammlungs-

Stenerjatzprotokolle

Polizeil. Strafverfügungen

Frohregister

sowie alle sonstigen Formu-
 lare hält stets vorrätig die
 Buchdruckerei von

L. Unterzuber.